

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1975)

Vorwort: Vorwort
Autor: Martin, Eric

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Dieser Bericht ist die Aufzeichnung der vom IKRK während des Jahres 1975 in allen fünf Erdteilen entfalteten regen Tätigkeit.

Wir waren bemüht, den Text lebendig zu gestalten, damit er angenehm zu lesen ist, ohne dass dadurch jedoch die Genauigkeit der Wiedergabe gelitten hätte.

Wir hoffen, dass Sie beim Lesen der folgenden Seiten von der Bedeutung unserer Tätigkeit und den positiven, unter den verschiedensten Umständen erzielten Ergebnissen überzeugt werden. Sie werden sich eine Vorstellung vom Umfang und von der Mannigfaltigkeit unseres Einsatzes, von den vor uns auftauchenden Schwierigkeiten, von der Dringlichkeit der zu treffenden Entscheidungen und von der Verantwortung, die unsere Organisation und ihre Delegierten auf sich nehmen müssen, machen.

Unsere Organisation ist ständig einsatzbereit. Das Berichtsjahr war reich an Ereignissen, Konflikten und politischen Spannungen. Dem IKRK wird manchmal der Vorwurf gemacht, seine Tätigkeit mit einem Schleier des Geheimnisses zu umgeben. Diese Diskretion wird mit Rücksicht auf die Opfer gewahrt. Der vorliegende Bericht wird dem interessierten Leser einen guten Überblick über unsere gesamte Tätigkeit vermitteln.

* * *

Nach jedem mit einer Bevölkerungsverschiebung verbundenen Konflikt wird unser Zentraler Suchdienst besonders stark beansprucht. Die Rolle dieser Abteilung des IKRK ist von grösster Bedeutung sobald es Flüchtlinge, auseinandergerissene Familien, weiterzuleitende Mitteilungen und nach Vermissten einzuleitende Nachforschungen gibt. Die sich in seinen Archiven befindlichen über 50 Millionen Karteikarten zeugen von seiner mehr als hundertjährigen, überaus intensiven Tätigkeit.

Unsere Aktion zugunsten der politischen Häftlinge entwickelt sich ständig weiter. Wir sammeln immer mehr Erfahrungen, stehen leider aber auch vor immer mehr Schwierigkeiten: die Regierungen gewähren uns nicht immer die von uns mit Recht erwarteten Erleichterungen, ohne die unsere Aktion nicht erfolgreich sein kann. Doch die erzielten Resultate ermutigen uns, unsere Tätigkeit fortzuführen, auch wenn wir nicht überall, wo es politische Gefangene gibt, zugegen sein können. Im Anschluss an unsere Besuche und die Berichte, die wir den Gewahrsamsmächten zustellen, die dann unsere Beobachtungen berücksichtigen, werden die Lebensbedingungen der von uns besuchten Gefangenen sehr häufig verbessert.

Das IKRK unternimmt gezielte Bemühungen, um den nationalen Rotkreuzgesellschaften näherzukommen und ihre Probleme zu verstehen. Durch ihre Vermittlung kann es die Grundsätze des humanitären Völkerrechts und der Genfer Abkommen verbreiten. Denn wenn die Grundsätze den betreffenden Kreisen, d.h. den Schulen, Universitäten und Streitkräften, nicht zur Kenntnis gebracht werden, dann verhält die Botschaft des Roten Kreuzes ungehört und seine Grundsätze bleiben graue Theorie.

Eines unserer grössten Anliegen ist die Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts. Wir erwarten viel von der dritten Sitzungsperiode der Diplomatischen Konferenz, die die Zusatzprotokolle zu den Abkommen von 1949 prüft. Die im vergangenen Jahr erzielten Ergebnisse berechtigen zu dieser Hoffnung.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben muss das IKRK mit der moralischen und materiellen Unterstützung der internationalen Gemeinschaft rechnen können, und zwar sowohl mit der der Regierungen als auch der der nationalen Rotkreuzgesellschaften. Jede neue Aktion stellt uns vor finanzielle Probleme; bevor diese nicht gelöst sind, d.h. solange das Budget nicht gedeckt ist, wird das ganze Unternehmen in Frage gestellt, oder es kann nicht so durchgeführt werden, wie es müsste. Wir hoffen, dass die derzeit unternommenen Bemühungen zur Beschaffung von Mitteln auf das notwendige Verständnis stoßen werden, damit unsere Tätigkeit fortgeführt werden kann.

Im vergangenen Jahr erschien ein bedeutender Bericht über die Lage des Roten Kreuzes in der heutigen Welt, über seine Organisation, seine Ausstrahlung und seine Zukunft. Die Rotkreuzbewegung führte ohne Vorbehalt eine gründliche methodische Untersuchung durch, mit der ein Kanadier, Donald Tansley, betraut wurde. Dieser Bericht stellt eine Art «Tagesordnung» dar, die der Prüfung, der Billigung und der Diskussion des Internationalen Roten Kreuzes unterbreitet wird. Soll dieses Werk von Nutzen sein, so muss diese Untersuchung zu einer richtigen Einschätzung der Rolle des Roten Kreuzes in der Welt von heute führen.

Dieser Bericht wird derzeit vom IKRK, der Liga der Rotkreuzgesellschaften und den nationalen Rotkreuzgesellschaften geprüft; er wird 1977 anlässlich der nächsten Internationalen Rotkreuzkonferenz in Bukarest Gegenstand einer allgemeinen Diskussion sein.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht wird zweifellos dazu beitragen, dass unsere Leser die wichtige Rolle und die besondere Aktion des IKRK besser kennen und schätzen lernen.

Eric Martin
Präsident des IKRK

